

„Lust auf Zukunft!“

VHS Coesfeld und FI Nottuln laden zu einer kleinen Friedensreihe ein.

Nottuln/Kreis Coesfeld. „Lust auf Zukunft!“ Mit diesem Titel laden die VHS Coesfeld, Nottuln, Billerbeck und die Friedensinitiative Nottuln (FI) zu einer kleinen Friedensreihe im Herbst ein. „Positive Visionen und Handlungsmöglichkeiten in schwierigen Zeiten“ sollen vorgestellt und erarbeitet werden. Dazu haben VHS und FI interessante Referenten eingeladen, „Menschen, die sich nicht unterkriegen lassen, die positive Perspektiven entwickeln und aufzeigen können. Menschen, die Lust auf Zukunft haben!“

In ihrer Einladung beschreiben VHS und FI die Leitgedanken zu dieser Reihe: „Die Zeiten sind schwierig geworden, ja auch gefährlich. Arm und Reich driften auseinander, die Klimakatastrophe zeigt schon ihr zukünftiges Gesicht, die Spannungen in Europa nehmen zu, der Kalte Krieg lässt uns schon frieren, ein neues atomares Wettrüsten droht, die Zukunft eines gemeinsamen Hauses Europa steht auf dem Spiel... Die Reihe ließe sich fortsetzen. Nicht verwunderlich, wenn Menschen da resignieren, wenn so richtig keine Hoffnung auf eine bessere Welt, die doch mal möglich schien, aufkommt. Und was tun? Rückzug ins Private? Aufgeben? Nein – wir nicht. Wir fühlen uns herausgefordert. Wir suchen weiter nach positiven Perspektiven. Unsere Zuversicht bleibt. Die Zuversicht, dass es auch in schwierigen Zeiten Handlungsmöglichkeiten für uns gibt, für jeden von uns.“

Am Dienstag, den 10.9. startet die Reihe in Nottuln in der Alten Amtmannei mit einem kommunalen Kinoabend: „Autark leben – ein Leben mit der Energiewende!“ Der Kinofilm stärkt und motiviert Kräfte für eine Energiewende und das Selbstbewusstsein der Zivilgesellschaft. Bürgerinnen und Bürger können mehr, als Regierungen und Konzerne es ihnen zutrauen.

Am Montag, den 30.9.2019 kommt vom Deutsch-russischen Forum Martin Hoffmann ins Forum des Rupert-Neudeck-Gymnasiums Nottuln. Sein Vortrag will einen Beitrag dazu leisten, die Konfrontation in Europa zwischen Ost und West zu beenden: „Eine neue Entspannungspolitik ist möglich“ lautet der Titel des Abends.

Am Montag, den 7.10.2019 referiert Wolfgang Kessler, ehemaliger Chefredakteur vom Publik Forum, im Forum des Gymnasiums zu dem Thema „Zukunft statt Zocken - Gelebte Modelle humanen Wirtschaftens von morgen“. In seinem Vortrag zeigt der Ökonom, Publizist und Buchautor gelebte Wege zu einem anderen Wirtschaften und Arbeiten, zu einer nachhaltigen Lebensweise, zu einer humaneren Welt auf.

Am Montag, den 28.10.2019 entwickelt der Münsteraner Prof. Dr. Michael Quante die „Vision von einem würdigen Leben für alle Menschen!“ Quante untersucht, welche Ideen und Theoreme dazu Karl Marx liefert.

Noch nicht terminlich festgelegt ist ein abschließender Vortragsabend mit Sven Giegold, der „eine neue Utopie für Europa“ vortragen wird. Wie können wir Europa neu zu denken? Wie können wir eine neue Lust der Menschen auf Europa entfachen?

Zu allen Vorträgen laden VHS und FI alle Bürgerinnen und Bürger im Kreis Coesfeld herzlich nach Nottuln ein. Der Unkostenbeitrag für die Abende beträgt jeweils 5 Euro. Wer zu den einzelnen Veranstaltungen eine Einladung zugeschickt bekommen möchte, kann sich melden:

info@fi-nottuln.de

Mit freundlichem Gruß

Robert Hülsbusch

Foto: Im Rahmen einer kleinen Friedensreihe von VHS Coesfeld und FI Nottuln wird Wolfgang Kessler Alternativen einer gerechten Wirtschaft vortragen.

Dienstag,
10.9.2019
19:30
Alte
Amtmannei
Nottuln

Kommunales Kino – Filmvorführung
Autark leben – von und mit Frank Farenski

**“Autark: Leben mit der Energiewende” – Kino-
Event in Nottuln**


**Wie Bürger unabhängiger werden –
Friedensinitiative Nottuln und VHS Coesfeld
laden ein.**

Nottuln. Die Themen Klimawandel und Energiewende sind in der Gesellschaft angekommen. Die Friedensinitiative Nottuln (FI) und die VHS Coesfeld-Nottuln greifen diese Problematik auf und laden am Dienstag, den 10. September um 19.30 Uhr zum Kino-Dokumentarfilm “Autark” in die Alte Amtmannei nach Nottuln ein. Der neueste Film von Frank Farenski, Träger des Deutschen Solarpreises 2017, zeigt, wie jedermann mehr Unabhängigkeit ins eigene Leben bringen kann. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger nutzen die Möglichkeit, sich selbst mit Photovoltaikanlage, Hauskraftwerk, energetischer Sanierung oder Mikrokraftwerken unabhängig von Energieversorgern zu machen, um somit Kosten zu sparen. Dabei gibt es auch ganz ungewöhnliche Ideen zu sehen, die sich im eigenen Garten verwirklichen lassen. Auch Mieter erkennen die Möglichkeit, mit Steckdosen-Photovoltaik etwas eigene Energie zu gewinnen. Genau diesen Themenkreis um Strom, Wärme und Elektromobilität mit eigener Energie greift der Film auf. Filmregisseur Frank Farenski ist persönlich vor Ort und lädt im Anschluss an die Filmvorführung zur Diskussion ein. In der Einladung schreiben FI und VHS: „Dieser Film stärkt die Energiewende und das Selbstbewusstsein der Zivilgesellschaft. Wir Bürgerinnen und Bürger können mehr, als uns Regierungen und Konzerne zutrauen. Ohne Energiewende geht der Klimawandel weiter, gibt es keine Energie für die wachsende Weltbevölkerung und dafür steigende Flüchtlingsströme. Wer sich autark macht, gewinnt mehr Sicherheit für sein eigenes Leben und mehr Selbstbewusstsein. Der Film regt zu Diskussionen an und es ist immer gut, wenn wir uns zusammensetzen und miteinander sprechen. Dafür soll dieser Film eine Anregung sein. Der Eintritt ist beträgt 5 Euro. Eine Anmeldung ist



Frank Farenski

Frank Farenski ist freier TV-Journalist, 50 Jahre alt und mit seinen beiden Kinofilmen "Leben mit der Energiewende 1+2+3" nun auch noch Filmemacher. Viele Jahre hat er ausschließlich für das öffentlich-rechtliche Fernsehen gearbeitet. Vor allem für 3sat, aber auch ZDFinfo und die ARD. Zurzeit arbeitet er aber ausschließlich für sein Projekt "Leben mit der Energiewende", auch wenn er im nächsten Jahr wieder einen Film für das Fernsehen plant. Auf seiner Website www.newslab.de finden sich viele Arbeitsproben aus meinen Filmen. Dort hat er auch seine Philosophie erläutert. Generell gesagt: Er

	<p>nicht erforderlich.</p> <p>Mit freundlichem Gruß Robert Hülsbusch</p> <p>Foto: . Filmregisseur Frank Farenski ist persönlich vor Ort und lädt im Anschluss an die Filmvorführung zur Diskussion ein.</p>	<p>macht das, was ein guter Journalist leisten soll: Aufklärung für das Publikum. Nichts anderes!</p>
<p>Montag, 30.9.2019 19:30 Forum des Rupert- Neudeck- Gymnasiums Nottuln</p>	<p>Martin Hoffmann: Eine neue Entspannungspolitik ist möglich Deutsch-russisches Forum</p> <p>Heute ist die breite gesellschaftliche und parteiübergreifende Debatte über Entspannungspolitik notwendiger denn je, um zu helfen, die Konfrontation in Europa zu beenden und die europäischen Krisen zu bewältigen und – mit Nutzen für die ganze Welt – eine Zone gesamteuropäischer “gemeinsamer Sicherheit“ durch Zusammenarbeit aller Staaten von Vancouver bis Wladiwostok durchzusetzen. Für eine Initiative “Neue Entspannungspolitik jetzt!”</p> <p>Die Tätigkeitsbereiche des Deutsch-Russischen Forums widerspiegeln die Vielfalt der gemeinsamen Projekte zwischen Deutschen und Russen und zeugen davon, welcher Stellenwert der deutsch-russischen Partnerschaft gesellschaftsübergreifend beigemessen wird. In der herausragenden Wahrnehmung der Forumsidee durch Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und die Medien drückt sich die besondere strategische Qualität der wechselseitigen Beziehungen beider Länder aus.</p>	 <p>Martin Hoffmann, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Deutsch- Russisches Forum e.V. Geschäftsführer, Petersburger Dialog e.V. Martin Hoffmann wird 1960 in Lünen/Westfalen geboren. Im Rahmen seines Studiums der Slavistik und Geschichte in Münster studiert er 1986 ein halbes Jahr in Moskau. Ab 1990 arbeitet Hoffmann als Leiter für Seminar- und Bildungsreisen mit den Länderschwerpunkten Russland, Amerika und China. 1992 wechselt Hoffmann zu dem vom Auswärtigen Amt und vom Bundespresseamt geförderten Verein für deutsch-russische</p>

		<p>Beziehungen „ARGE-OST“. Dort leitet und organisiert er die Informationsmesse „Deutsche Kulturtage“ in verschiedenen russischen Regionen. Unter anderem finden unter seiner Leitung Großveranstaltungen in Kazan, Kursk, Pskow, Nishnij Nowgorod und Kaliningrad statt. 1995 übernimmt Hoffmann die Geschäftsführung beim Deutsch-Russischen Forum e.V., das als führende nichtstaatliche Organisation Kontakte zwischen deutschen und russischen Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft herstellt sowie Nachwuchskräfte und Journalistenpraktikanten fördert. Ab 2001 wird er als geschäftsführendes Mitglied in den Vorstand gewählt. Das Deutsch-Russische Forum übernimmt im Jahre 2000 die Organisation des „Petersburger Dialogs“, der auf Initiative des deutschen Bundeskanzlers und des russischen Präsidenten zur zentralen nichtstaatlichen Konferenz der deutsch-russischen Beziehungen ins Leben gerufen wird. Hoffmann ist Geschäftsführer des „Petersburger Dialog e.V.“.</p>

<p>Montag, 7.10.2019 19:30 Forum des Rupert- Neudeck- Gymnasiums Nottuln</p>	<p style="text-align: center;">Wolfgang Kessler; ehemaliger Chefredakteur vom Publik Forum</p> <p>Titel: Zukunft statt Zocken Untertitel: Gelebte Modelle humanen Wirtschaftens von morgen</p> <p>Text: Die Wirtschaft wächst, der Konsum blüht. Doch viele Menschen spüren, dass es so nicht weitergehen kann. Unser Wirtschafts- und Lebensstil stößt an Grenzen; die Kluft zwischen Arm und Reich wächst. Der Zusammenhalt der Gesellschaft ist bedroht, die Umwelt wird zerstört. Weltweit wächst die Gewalt. In dieser Lage sind Alternativen gefragt. In seinem Vortrag zeigt der Ökonom, Publizist und Buchautor Dr. Wolfgang Kessler gelebte Wege zu einem anderen Wirtschaften und Arbeiten, zu einer nachhaltigen Lebensweise, zu einer humaneren Welt auf.</p>	 <p>Wolfgang Kessler ist Wirtschaftswissenschaftler. Er arbeitete wissenschaftlich beim Internationalen Währungsfonds in Washington. Seit seiner Rückkehr ist er als Publizist tätig. Er war von 1999 bis 2019 Chefredakteur von Publik-Forum. 2007 wurde er mit dem Internationalen Bremer Friedenspreis ausgezeichnet "für sein öffentliches Wirken für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung". Er ist Autor zahlreicher Bücher. Ganz aktuell: Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern". Publik-forum Verlag 2019. Kessler war Gast in mehreren Talkshows und Rundfunksendungen.</p>
<p>Montag, 28.10.2019 19:30 Forum des Rupert- Neudeck- Gymnasiums Nottuln</p>	<p style="text-align: center;">Prof. Dr. Michael Quante Die Vision – ein würdiges Leben für alle Menschen! Welche Ideen und Theoreme dazu lieferte Karl Marx?</p> <p>"Alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist ". Mit diesen Worten umschreibt Karl Marx sein Ziel. Sein 200. Geburtstag im vergangenen Jahr soll Anlass sein, über die Anliegen dieses einflussreichen Gesellschaftstheoretikers nachzudenken. Der münstersche Philosoph Michael Quante, der sich auch als Marx-Forscher einen Namen gemacht hat, ordnet diesen „umstrittenen“ Denker in seinen historischen Kontext ein. Er prüft dabei die Aktualität der Ergebnisse seiner historisch-gesellschaftlichen und</p>	 <p>Professor Dr. Dres. h.c. Michael Quante ist Professor für</p>

	<p>ökonomischen Analyse, denn die vielen aktuellen Krisen der globalisierten Welt motivieren dazu, sich die Marxsche Kritik des Kapitalismus erneut zu betrachten. Angesichts des massiven Unrechts, das im Namen des Marxismus begangen worden ist und in manchen Teilen der Welt weiterhin verübt wird, kann eine solche Wiedervorlage nicht unkritisch sein. Dieser Vortrag geht deshalb auf eine Spurensuche: Es gilt, das Denken von Karl Marx aus dem Bauschutt des Marxismus zu befreien und seine Theorie ohne vorschnelle Polemik oder unkritische Verehrung zu verstehen. So wird sichtbar dass Marx' radikale Kritik in seiner philosophischen Anthropologie verankert ist, die auf einem Verständnis des guten und würdevollen Lebens beruht. Damit steht Karl Marx in der Tradition des abendländischen Humanismus. Aktuell ist er, so die zentrale These dieses Vortrags, weil er auch für uns heute noch ein unbequemer Denker ist, der uns und unsere eigene Lebensführung auf den Prüfstand stellt.</p>	<p>Praktische Philosophie, Sprecher des Centrums für Bioethik an der Westfälischen Wilhelms-Universität sowie Prorektor für Internationales und Transfer der WWU. Seine Hauptarbeitsgebiete sind der Deutsche Idealismus (insbesondere Hegel und Marx), die Philosophie der Person, Ethik und biomedizinische Ethik. Seine zahlreichen Arbeiten sind in mehrere Sprachen übersetzt worden.</p>
<p>???</p> <p>19:30 Forum des Rupert- Neudeck- Gymnasiums Nottuln</p>	<p style="text-align: center;">Sven Giegold: Eine neue Utopie für Europa</p> <p>Wie können wir eine positive Perspektive für Europa entwickeln? Wie können wir Europa neu zu denken? Wie können wir eine neue Lust der Menschen auf Europa entfachen? Das europäische Parlament stärken? Ein Parlament, das eine Regierung kontrolliert, die Grenz-, Finanz- und Steuerfragen sowie Sozialpolitik einheitlich regelt. Eine gemeinsame europäische Demokratie? Europa als Sozialgemeinschaft? Eine europäische Republik? Europa als ein weltoffene Staatengemeinschaft, gewollt und akzeptiert von der Mehrheit der Europäer.</p>	<div data-bbox="1050 1025 1343 1402" data-label="Image"> </div> <p>Seit 2009 ist Giegold als Abgeordneter im Europäischen Parlament und nun Sprecher der Abgeordneten von Bündnis 90/Die Grünen sowie finanz- und wirtschaftspolitischer Sprecher seiner Fraktion Die Grünen/EFA. Dabei vertritt er die Bürgerinnen und Bürger aus Nordrhein-Westfalen.</p> <p>Er wurde 1969 auf Las Palmas de Gran Canaria geboren. Nach dem Abitur in Hannover studierte er Wirtschaftswissenschaften,</p>

		<p>Erwachsenenbildung und Politik in Lüneburg, Bremen und Birmingham. Im Anschluss daran hat er einen Master in Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsentwicklung an der University of Birmingham mit Auszeichnung abgeschlossen. Später studierte er noch weiter an der Uni Bremen und verbrachte 2004/2005 ein Jahr als Gast am Fachbereich für Wirtschaftswissenschaften der Universität Paris XIII.</p>